

Internationales Theater- und Tanzfestival

OKKUPATION!

3 Gastspiele im Theaterhaus Gessnerallee:

Compagnia Pippo Delbono: Questo buio feroce (12. / 13. Juni)**Dance Theater CHANG: Story of B / Brother (15. Juni)****Theater Thikwa: Orlando (16. Juni)**

Zum zweiten Mal veranstaltet das Theater HORA Züriwerk dieses Festival, dessen Programm wesentlich von Gruppen bestimmt wird, in denen geistig behinderte KünstlerInnen eine tragende Rolle spielen, in denen behinderte und nicht behinderte Akteure mit professionellem Anspruch seit Jahren gemeinsam an künstlerischen Prozessen arbeiten. Das Theaterhaus Gessnerallee zeigt im Rahmen des Festivals drei Ensembles, deren Arbeiten zwischen Theater, Tanz, Performance und Installation angesiedelt sind und Schwebezustände menschlicher Befindlichkeit verhandeln – zwischen Leben und Tod, zwischen den Geschlechtern, in Momenten scheinbarer Ausweglosigkeit. Neben der europaweit gefeierten Compagnia Pippo Delbono aus Italien ist das Theater Thikwa aus Berlin mit ihrer berührenden «Orlando»-Adaption bei uns zu Gast und – erstmals in der Schweiz – der koreanische Choreograf Namjin Kim.

Compagnia Pippo Delbono (IT)

Questo buio feroce /
Diese grausame Finsternis
Theater in italienischer Sprache mit deutscher
Übertitelung
FR 12.06. 20 Uhr
SA 13.06. 20 Uhr



Pippo Delbono, einer der grossen und zugleich experimentierfreudigsten italienischen Regisseure der Gegenwart bezieht sich in dieser Arbeit auf das posthum veröffentlichte Buch «Die Geschichte meines Todes» von Harold Brodkey. Seite für Seite beschreibt der amerikanische Schriftsteller darin, wie er sich dem AIDS-Tod nähert. Pippo Delbono hat für diese Texte poetische Figuren und Bilder entworfen, die den Tod und das Leben miteinander korrespondieren lassen.

www.pippodelbono.it**Dance Theater CHANG**

Story of B / Brother
zwei Choreografien
MO 15.06. 20 Uhr



Der koreanische Tänzer und Choreograf Namjin Kim, der über Jahre zusammen mit Sidi Larbi Cherkaoui bei les ballets C de la B arbeitete, gastiert erstmals in der Schweiz mit seinem 2006 in Südkorea gegründeten Dance Theater CHANG. In zwei Choreografien für jeweils zwei Tänzer begegnen sich Menschen, die sich alles abverlangen.

Theater Thikwa

Orlando
Eine Phantasie über Androgynie und
geschlechtliche Metamorphosen,
inspiriert von Virginia Woolf
DI 16.06. 20 Uhr



Theater Thikwa, 1990 in Berlin gegründet, ist ein künstlerisches Experiment mit behinderten und nicht behinderten KünstlerInnen. In Virginia Woolfs fiktiver Biografie «Orlando» wird die Geschichte eines Lebens erzählt, die im 16. Jahrhundert beginnt und bis in das Jahr 1928 reicht. Der Titelheld selbst allerdings wird nur um 20 Jahre älter und wechselt im Verlauf dieser Geschichte sein Geschlecht. **www.thikwa.de**

Pressekontakt:

Dr. phil. Barbara Thikwa, Theaterhaus Gessnerallee, Zürich, Tel. 044 205 01 10 / Fax 044 205 01 11